

tober), Aus dem Gegenwartsschaffen des Oberösterreichischen Kunstvereins (7. November bis 9. Dezember). Der Verein der Architekten zeigte die Entwürfe für das Haus der Technik in Linz (14. Dezember bis 28. Dezember). Das Aktionskomitee für die Pummerin stellte ab 22. Dezember im Hof des Museumsgebäudes, der zu diesem Zweck überdacht wurde, die von der Glockengießerei St. Florian neugegossene Pummerin aus; dazu wurden im großen Stiegenhaus und im Umgang des 1. Stockes Abbildungen, Bruchstücke und Reliefabgüsse der alten, 1711 für den Wiener Stephansdom gegossenen Pummerin und in einer Lichtbild- und graphischen Schau der Gußvorgang der neuen Glocke gezeigt.

Ein von V. Lach hergestelltes Modell des Schlosses Linz (Maßstab 1 : 500), das die Bauanlage vor dem Brand des Jahres 1800 zeigt, fand im Renaissancezimmer vorläufige Aufstellung.

In der Reihe der Kataloge des Landesmuseums erschienen: Nr. 7: Johann Hazod, Ölgemälde, Kompositionen (mit Einleitung von W. Jenny) und Nr. 8: Landschaft, Veduten, Der Mensch in der Landschaft (bearbeitet von W. Jenny und J. Oberleitner).

Die Besucherzahl betrug 36.633 (16.128 zahlende Besucher, 17.275 Schüler und Lehrer, 3230 Musealvereinsmitglieder).

In den Personalstand wurden neu aufgenommen der Vertragsbedienstete Johann Öhlinger als Aufseher (mit 4. Juni 1951) und der Heizer Alois Moser (mit 15. Oktober 1951). Dr. Otto Wutzel nahm mit 2. November 1951 in der Museumsbibliothek die Arbeiten für den O.-Ö. Zentralkatalog auf.

Am 21. Dezember 1951 starb die seinerzeitige langjährige Sekretärin des Oberösterreichischen Landesmuseums, Ida Zechenter. Eine Abordnung des Landesmuseums nahm an dem Begräbnis teil.

Dr. Franz Pfeffer.

## 2. Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Die interne Tätigkeit der Abteilung galt im Berichtsjahr vor allem der Überprüfung und Neuordnung der derzeit magazinierten Sammlungsbestände. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde die wertvolle, schon seit Kriegsbeginn nicht mehr gezeigte Musikinstrumentensammlung durch Dr. Othmar Wessely völlig durchgearbeitet und in einem wissenschaftlichen Katalog neu erfaßt. Sie wird nach Abschluß der noch erforderlichen Reparaturen in ihrem ganzen Umfang als Sonderausstellung gezeigt werden. Die Bestände der Ge-

mäldegalerie wurden einer Generalrevision unterzogen und zum Teil neu katalogisiert. Mit der Durchführung dieser Arbeiten, die zur Zeit noch laufen, wurde Otfried Kastner betraut. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für eine Neuaufrichtung der kunstgewerblichen und kulturgeschichtlichen Bestände wurde die vor zwei Jahren erworbene Apotheke des Schlosses Weinberg bei Kefermarkt — ein kulturhistorisches Unikum aus dem Jahre 1700 — in mühevoller Kleinarbeit völlig wiederhergestellt. Sie ist bereits im „Gotischen Zimmer“ des ersten Stockwerkes eingebaut und wird nach Wiedereröffnung dieses Teiles der Schausammlungen einen besonderen Anziehungspunkt der Abteilung bilden.

Die eigene Ausstellungstätigkeit der Abteilung umfaßte im Berichtsjahr vier Veranstaltungen. Vom 31. März bis 6. Mai kam in den Räumen der Gemäldegalerie der oberösterreichische Maler Johann Hazod mit einer Kollektivausstellung von Ölgemälden zu Wort. Anschließend wurde in den Galerieräumen und im Großen Ausstellungssaal die ganz aus museumseigenen Beständen zusammengestellte Schau „Landschaften, Veduten, Der Mensch in der Landschaft“ gezeigt. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Museumsbibliothek durchgeführt, welche die graphischen und aquarellierten Blätter beistellte. (23. Juni bis 1., bzw. 10. September.) Über Einladung der Abteilung zeigte ferner der bekannte Tropenmaler Professor Ernst Volberr im Großen Ausstellungssaal eine Auswahl seiner Skizzen und Studienblätter aus Afrika (8. September bis 29. September). Als letzte Veranstaltung des Jahres schließlich folgte die Ausstellung „Weihnacht und Neujahr in der Kleingraphik der Gegenwart“ (Großer Ausstellungssaal, 19. Dezember 1951 bis 3. Februar 1952). Sie umfaßte etwa 200 graphische Glückwunschblätter europäischer Künstler aus der Sammlung Toni Hofer, Linz.

Von Mitte September bis Anfang Dezember standen die Galerieräumlichkeiten dem Oberösterreichischen Kunstverein zur Verfügung, der hier und im angrenzenden Ludolf-Saal seine beiden großen Jubiläumsausstellungen abhielt.

Durch Beistellung eigener Leihgaben wurden folgende auswärtige Veranstaltungen unterstützt: Österreichische Gewerbeausstellung 1951, Wien; Kremser-Schmidt-Gedächtnis-Ausstellung, Krems; Ausstellung Österreichischer Plastik 1900—1950, Salzburg; Jubiläumsausstellung des Oberösterreichischen Kunstvereines, Historische Schau, Linz; Ausstellung „Bildnis unserer Stadt“, Linz.

Unter den Neuerwerbungen des Jahres steht an erster Stelle das großformatige Ölbild „Donaulandschaft bei Grein“ von Joseph Rebell (1787—1828). Mit der Jahreszahl 1807 bezeichnet, gehört das aus Salzburger Privatbesitz erworbene Gemälde noch der ersten, vor-italienischen Schaffensperiode des Wiener Meisters an. Fest in der Zeichnung und doch zart und duftig in der Wiedergabe des Atmosphärischen darf es als ein ausgezeichnetes Frühwerk des Künstlers und zugleich als ein kennzeichnender Vertreter der spezifisch österreichischen Spielart klassizistischer Landschaftsmalerei gelten. Eine sehr erwünschte Bereicherung des Gemäldebestandes gelang ferner durch Ersteigerung des großen Ölbildes „Gastgarten beim Jäger im Tal“ von Demeter Koko (1891—1929). Der Linzer Maler, der sich immer mehr als einer der führenden Impressionisten Österreichs erweist, ist damit endlich in der Galerie des Landesmuseums durch ein bedeutendes Werk vertreten.

An Arbeiten zeitgenössischer Künstler wurden angekauft: „Blick auf den Schafberg“, Ölbild von Johann Hazod; „Im Wartezimmer“, Ölskizze von Peter Kubovsky; „Heiliger Florian“, Holzplastik von Josef Huber.

Durch Ankauf seitens der o.-ö. Landesregierung gelangten folgende Werke lebender Künstler in den Besitz der Abteilung: Albrecht Dunzendorfer, „Große Winterlandschaft“; Johann Hazod, „Heuernte“ und „Tauige Wiese“; Johannes Krejci, „Linz“ (Hauptplatz); Max Hirschenauer, „Liegender weiblicher Akt“; Hans List, „Zwei Mädchenköpfe“; Anton Lutz, „Vor der Regatta“; Franziska Newald, „Blumenstilleben“ (Clivia); Josef Schnetzer, „Selbstbildnis 1951“; Rudolf Steinbüchler, „Drei Entwürfe für Supraporten in der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich“. Dr. Wilhelm J e n n y.

### 3. Ur- und frühgeschichtliche Sammlungen.

Unter den Neueingängen des Jahres 1951 können wieder mehrere Steinbeilfunde angeführt werden, die durch Auszahlung von Fundprämien oder geschenkweise in den Besitz der urgeschichtlichen Sammlung gelangten. Landesarchivdirektor Dr. E. Trinks spendete ein Flachbeil aus Hornfels, das er im Vorjahre auf einem Fahrweg am Fuße des Burgstalls am Aschachkniefunden hatte. Jäger H. Lehner aus Linz überbrachte ein Flachbeil aus Serpentin, das er am zweiten Weihnachtsfeiertag auf einem Fahrweg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [97](#)

Autor(en)/Author(s): Jenny Wilhelm

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen. 11-13](#)